

Gemälde : Pieter Bruegel

„Pangea“

Der Superkontinent Pangea war während des Perms der einzige Kontinent der Erde. Alle damaligen Landmassen wurden von ihm vereint.

Diesen damaligen Zustand wollten wir in unserem Gemälde im Stil von Pieter Bruegel dem älteren verewigen.

Unser Gemälde zeigt den gewaltigen Kontinent vereint durch die Kultur und Tradition der heutigen einzelnen Kontinente. Symbolisiert werden die Kontinente durch besondere Bauwerke wie etwa Tō's, mediterrane Häuser, sowie Rondavels, Im Mittelpunkt verschiedener Biome bestehend aus Berge, Savannen, Steppen und Flüssen.

Gearbeitet haben wir zuerst mit einer Skizze und Vorzeichnungen. Beim wirklichen Bild haben wir mit dem Himmel und dem Hintergrund angefangen. Später dann erst die Landschaften und die vielen farbreichen Details und Gebäude im Nachhinein. Besonderes wertvoll für unsere Gruppe waren die vielen Details .

Inspiriert wurden wir (Nemanja, Emirhan, Erlis, Leon und Adrian) durch den Künstler Pieter Bruegel und den Stil der flämischen Landschaftsmalerei sowie Bob Ross.



„Die Pyramiden des Chaos“

Anlässlich des Themas „Flämische Landschaftsmalerei“ nach Pieter Bruegel d. Ä., haben

wir ein Werk erschaffen, welches unsere künstlerische Leidenschaft und Kreativität zum Ausdruck bringt.

Inspiziert von den Pyramiden von Gizeh haben wir mithilfe von künstlicher Intelligenz eine

Vorlage für das Gemälde generieren lassen.

Zunächst einmal haben wir das alte Bild abgehängt und für die weiteren Arbeiten

vorbereitet, sprich mithilfe von Schleifpapier zu einer glatten Oberfläche geschliffen.

Anschließend fingen wir an zu experimentieren und uns künstlerisch auszutoben und das kreative Chaos nahm seinen Lauf.

Anfangen mit dem Himmel, haben wir nach mehreren Versuchen und Sabotageakten aus

den eigenen Reihen ein passables Endergebnis erzielt.

Während beim Wasser der Oase alles reibungslos von der Hand ging, gab es umso mehr

Probleme beim Erschaffen der Pyramiden, welches das Herzstück des Bildes darstellt. Aber es sollte alles anders kommen als erwartet: Trotz mehreren Anläufen und

Streitigkeiten gelang es uns mithilfe von Tape, Pyramiden zu erschaffen und den Himmel passend darzustellen.

Ein zusätzlicher erschwerender Umstand war, dass wir ausschließlich Gouachefarben in den

Grundfarben zur Verfügung hatten. Dadurch entstanden noch mehr Streitigkeiten innerhalb

der eigenen Gruppe, da es schwer fiel, den angestrebten Farbton zu mischen.

Aber dann kam uns ein spontaner Geistesblitz, welcher unser Kunstwerk abrundete: Das Hinzufügen der Karawane, bestehend aus Kamelen und „Einheimischen“.

Trotz vieler verbaler und physischer Auseinandersetzungen (high cortisol) und Rückschlägen

haben wir niemals aufgegeben und sind zu einem atemberaubenden Meisterwerk gelangt.

Arco, Serhart, Tom, Mert und Jephthah



Nachdem wir uns intensiv mit Pieter Bruegel d. Ä. und der flämischen Landschaftsmalerei beschäftigt hatten konnten auch wir kreativ werden. Mithilfe von KI ließen wir eine Landschaft gestalten, die uns sofort gefiel. Das Bild zeigt eine Frühlingslandschaft mit einem ruhigen Fluss, blühenden

Bäumen und einer kleinen Brücke im Hintergrund. Das Herzstück des Bildes ist, die im Vordergrund stehende Holzbank.

Zunächst mussten wir die Holzplatten so vorbereiten, dass wir darauf arbeiten konnten. Dafür schliffen wir die Farbe des vorherigen Bildes ab, grundierten die Fläche und begannen anschließend mit dem Skizzieren.

Um das Skizzieren auf der großen Fläche zu erleichtern, zeichneten wir ein

Raster ein.

Bevor überhaupt Farbe auf die Leinwand kam, hatten wir bereits mehrere Stunden in die Vorbereitung investiert. Ohne diese gründliche Arbeit wäre

die Umsetzung des Bildes nicht möglich gewesen. Besonders an diesem Projekt war auch, dass wir nur die Grundfarben der Gouachefarben zur Verfügung hatten. Somit mussten wir alle anderen Farben mischen. Dies erforderte viel Präzision, Zeit und malerisches Geschick.

Als wir schließlich mit den ersten Farben arbeiteten, konnten wir uns das Endergebnis noch gar nicht richtig vorstellen. Zunächst malten wir grobe Farbflächen, die nach und nach mit Details ausgearbeitet wurden. Dabei arbeiteten wir von hinten nach vorne. Stunde für Stunde entstand

langsam

das Bild, das wir uns vorgestellt hatten.

Besonders schwierig fanden wir es, die Perspektiven auf einer so großen Leinwand korrekt umzusetzen. Auch die Spiegelung des Wassers benötigte

mehrere Anläufe. Je näher wir dem Ende des Projekts kamen, desto größer

wurde die Angst, einen Fehler zu machen.

Insgesamt sind wir mit dem Bild zufrieden, betrachten es aber auch selbstkritisch, da wir im Nachhinein vieles anders gemacht hätten. Dafür, dass dieses Projekt unsere erste Erfahrung mit einer so großen Leinwand war, gefällt uns das Ergebnis gut. Wir sind froh, dass unser Bild im Schulflur hängt und wir somit etwas zurücklassen, dass an uns erinnert.

Anna, Kiara, Esra und Kirn



Sakura am Nebelsee

Für dieses Kunstprojekt ließen wir uns von den Landschaftsdarstellungen des Malers Pieter Bruegel d.Ä. inspirieren. Besonders beeindruckt hat uns seine Fähigkeit, Natur, Architektur und Atmosphäre zu einem harmonischen Gesamtbild zu verbinden. Diese Idee wollten wir in unserem eigenen Bild aufgreifen und mit einem asiatisch inspirierten Landschaftsmotiv darstellen.

Zu Beginn entwickelten wir erste KI- generierte Skizzen und überlegten, welche Stimmung das Bild vermitteln soll. Wir entschieden uns für eine ruhige, friedliche Szene mit Bergen, Wasser und blühenden Kirschbäumen. Der Aufbau wurde so gewählt, dass der Blick der Betrachter*innen durch die verschiedenen Ebenen des Bildes geführt wird. Vom dunklen Baum im Vordergrund bis hin zu den schneebedeckten Bergen im Hintergrund.

Zu Verfügung standen uns nur die Primärfarben, wodurch das Mischen der gewünschten Farben manchmal zu einer Herausforderung wurde. Mit einem Kuchenspachtel haben wir die Illusion eines schneebedeckten Gebirges geschaffen. Inspiration für diese Technik fanden wir im Buch von Bob Ross. Laut ihm heißt es auch: „Es muss Dunkelheit geben, um das Licht zusehen, genau wie im wahren Leben.“

Anschließend wurden die einzelnen Elemente Schritt für Schritt mit Gouachefarben umgesetzt. Zuerst entstanden die hellen Hintergründe, danach folgten die Wasserflächen, die Berglandschaft und die Gebäude. Zum Schluss ergänzten wir die Kirschblüten und feine Details, um dem Bild mehr Tiefe und Lebendigkeit zu verleihen. Besonders wichtig war uns dabei das Zusammenspiel von Licht, Farben und Kontrasten.

Durch dieses Projekt konnten wir verschiedene Maltechniken ausprobieren und lernen, wie man mit Perspektive und Farbgestaltung eine bestimmte Atmosphäre erzeugt. Das fertige Bild verbindet traditionelle Inspiration mit eigenen kreativen Ideen und zeigt, wie Kunst aus unterschiedlichen Kulturen miteinander kombiniert werden kann.

Unsere Kraft und Mühe die wir in das Bild gesteckt haben hat sich auf jeden Fall ausgezahlt. Wir sind sehr zufrieden mit unserem Ergebnis und haben uns alle selbst übertroffen. Viel Teamarbeit, Verzweiflung aber auch Spaß steckt in diesem Bild.

Was haltet ihr von unserem Bild ?

Lasst uns gerne an eurer Meinung Teil haben <3

Eure

Leonie H. W.

Lea D.

Medine D.

Linda L. F.

Esma G.



Für die Gestaltung unseres Gemäldes haben wir zuerst das Holzbrett sorgfältig geschliffen und mit weißer Farbe grundiert. Unser Ziel war es, eine Landschaft zu malen, inspiriert von Pieter Bruegel d. Ä. Nachdem die Vorbereitung abgeschlossen war, begannen wir mit der Skizze. Wir wollten ein tropisch geprägtes Bild erstellen, damit es sich von den traditionellen flämischen Landschaftsmalereien abhebt. Anschließend fingen wir mit dem Hintergrund an und malten den Himmel mit einem Farbverlauf von Marineblau zu Himmelblau. Bevor wir weitere Elemente einfügten, haben wir diese ausführlich auf Probestritten geübt. Danach gestalteten wir die Berge und den See. Durch unterschiedliche Farben und Schattierungen versuchten wir, dem Bild mehr Tiefe zu geben. Im nächsten Schritt ergänzten wir Pflanzen und den Sand im Vordergrund. Wir haben versucht, den Sand durch Vogelsand darzustellen, doch dieser sah unpassend im Kontrast zu den Gouachefarben aus. Zum Schluss arbeiteten wir kleine Details aus, damit das Gemälde natürlicher und harmonischer aussieht. Während der gesamten Arbeit unterstützten wir uns gegenseitig und tauschten unsere Ideen aus. Jede Farbe im Gemälde wurde individuell gemischt, dabei achteten wir auf jedes Detail. Insgesamt hat uns das Projekt viel Spaß gemacht, und wir sind stolz auf unser fertiges Gemälde und das gemeinsame Ergebnis.

